



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Dreyfacher Weeg Zu der Christlichen Vollkom[m]enheit,
Nach Anleitung deß Heiligen Ignatii**

Waldner, Peter

Ingolstadt, 1731

Erforschung Uber die 10. Regl F.F. Coadjutorum von dem Seelen-Eyffer
gemäß ihrem Stand.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60715)

Dann einem jungen gemeiniglich nit gebühret, daß er einem erlebten ohne sondere Noth und Ursach Unterweisung geben wolle. Hernach ist zu bedencckē eines jeden Wissenschafft, daß er vō keiner höheren Sach zu reden sich unterstehe, als er ihm trauet. Endlich soll sich einer seines Stands erinnern, daß er nit als ein Gewalt habender, sonder mit geistlicher Einfalt und Demuth auch von denen Dingen rede, welche ihm zulässig. Welcher auf dise Stuck achtung gibt, wird das vorgestellte Zihl nit überschreitten.

Erforschung

Über die 10. Regl F. F. Co-adjutorum von dem Seelen-Eyffer gemäß ihrem Stand.

I.

Als ich bedenccket, was auß dem geistlichen M. Avila herbeygebracht worden?

2. Ist aber dem also, wann nemblich die Schüssel waschen, und trücknen ist die Seelen bekehren, ist wohl ein Ambt, in dem man nit kan den Seelen-Eyffer erzeigen?

3. O wie offft hätte ich zu disem Gelegenheit, gehabt?

4. Und

4. Und wann ich dise gebraucht hätte, wie vil Verdienst hätte ich gesamblet?

5. O was hätte ich jetzt für einen Trost?

6. Was sollte seyn der Trost eines Medici oder Leib-Arktens, wann er einen Krancken von Todt erötter, gegen dem, den ich haben kan, indem ich kan einen erötten von dem ewigen Todt/und ihm, so vil an mir ist, geben das ewige Leben? oder darzu verhilfflich seyn?

7. Und wann auch dises nit geschehete, sollte mir nit ein unbeschreiblich grösserer Trost seyn, daß ich könne verhindern eine Todtsünd, oder daß Christus nit werde auf ein neues gecreuziget?

8. Wann ich Christum den HERN, da er zu dem Todt des Creuzes verdammet worden, erlediget hätte von dem Todt des Creuzes, was für ein grossen Trost und Freud hätte ich gehabt?

9. Was für ein Trost sollte ich haben, wann ich kan machen, daß unser HERN nit auf ein neues werde gecreuziget?

10. Noch mehrer. Was für einen Trost wurde ich haben, wann ich GOTT also kunte loben und lieben, wie alle GOTTseelige Männer auf diser Welt?

11. Was soll ich dann für einen Trost haben, wann ich kan machen, daß er in Ewigkeit, und zwar weit vollkommener, als auf diser Welt von allen Gerechten geschicht, gelobt werde von einem Sünder, wann er in den Himmel aufgenommen wird?

12. Sollen dise Bewög-Ursachen, daß ich könne

Könne dem Neben-Menschen abwenden das größte Ubl: daß ich ihm könne geben das größte Gut: daß ich könne verhindern, daß Christus nit auf ein neues gecreuziget: daß ich könne machen, daß er in Ewigkeit werde gelobet) mich nit antreiben zu einem Stand mässigen Seelens Eyffer?

Exempel

Stlicher F.F. Coadjutorum,
welche diese Regl von dem Seelens
Eyffer beobachtet.

Du dem Heyl der Seelen können helfen die F. F. Coadjutores 1. Durch ihr Gebett. 2. Durch die Wort. 3. Durch ihren auferbäulichen Wandel. 4. Durch die Arbeit. 1c.
1. Ein Exempel, wie wir können durch das Gebett mediatè, mittelbar, oder durch andere die Seelen befehren, wann wir betten für die Prediger, haben wir an dem Gottseeligen Bruder Alphonso Rodriguez, welcher ihme sehr angelegen seyn lieffe, die Prediger Gott anzubefehlen, so wohl ins gemein, als einen jeden insonderheit, auß diser Ursach, daß durch ihre Predigen

• Obijt Majoricæ, 31. Oct. 1617.